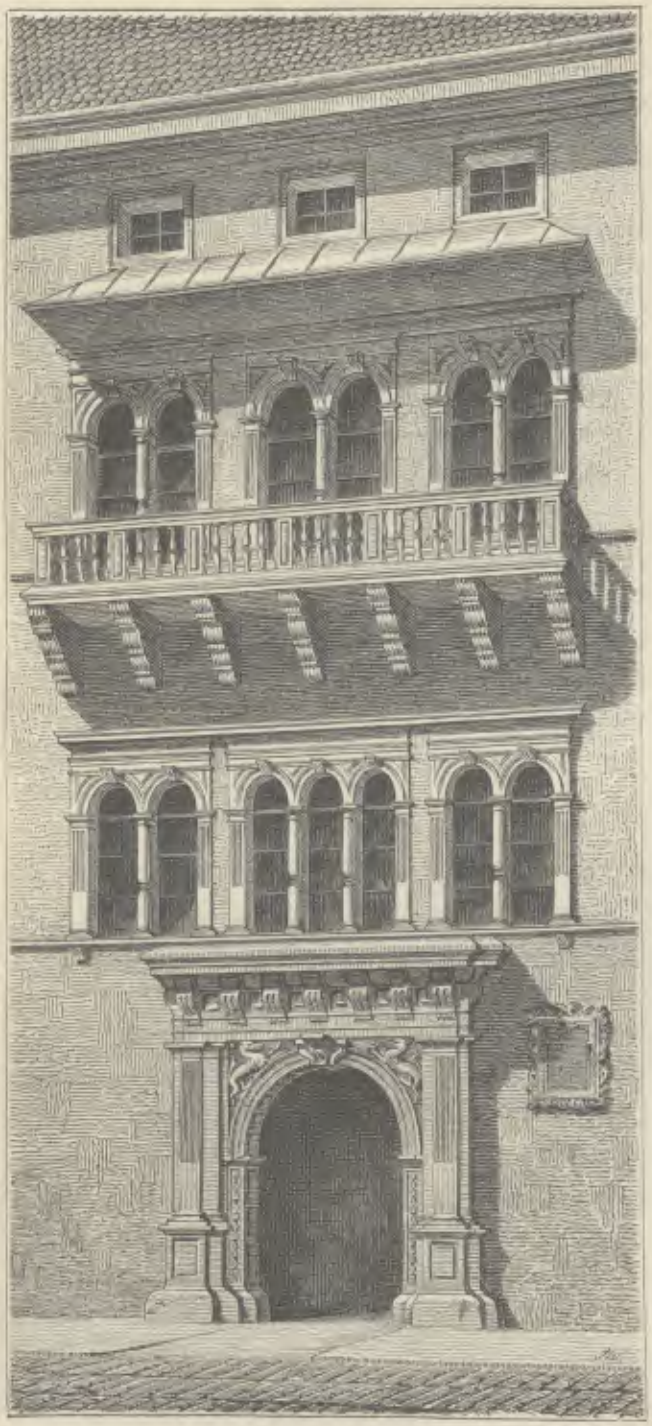

Portal des Landhauses in Graz.

Untersteiermarks in ihren Händen und in dem Maße, als sie sich durch neue Zuzüge verstärkten, verdrängten sie die heimischen deutschen Meister, welche in der neuen Kunst: „antikisch zu bauen“ nicht so bewandert waren als die Italiener.

Nur in den Gebirgsthälern Obersteiers, wohin sich die officielle Thätigkeit der italienischen Festungsbaumeister nicht erstreckte, dürften, wie spärliche Reste zeigen, deutsche Baumeister thätig geblieben sein, welche ihre künstlerischen Anregungen vom nahen Salzburg und Oberösterreich empfingen. Mit Ausnahme dieser nicht bedeutenden Werke und der schon früher namhaft gemachten Grazer Reste gibt es in Steiermark eine eigentliche „deutsche Frührenaissance“ nicht; alles Bedeutende, was aus dem XVI. und dem ersten Drittel des XVII. Jahrhunderts erhalten ist, trägt, weil von Italienern ausgeführt, italienischen Charakter.